



Fragenkatalog Distribution – ‚FBDi Branchenschau‘

Thema: Technologie, Services und Innovation

Input von: Markus Krieg, Chief Marketing Officer, [Rutronik Elektronische Bauelemente](#)

- **Daten & AI: Wo nutzen oder planen Sie heute die Nutzung von AI (Forecasting, Pricing, Fraud/Compliance, RMA-Prognosen)? Welche Vorteile sehen /erwarten Sie in erster Linie von der Nutzung von AI Tools?**

Wir setzen auf die Optimierung unserer Prozesse zur Effizienzsteigerung und zur Erhöhung der Transparenz und dabei allen voran auf unsere strategische Partnerschaft mit dem KI-Spezialisten COMI. Auf der Lieferantenseite setzen wir auf gemeinsam mit unserem Partner COMI entwickelte, KI-gestützte Dokumentenerfassung in Wareneingang und -annahme. Lieferscheine und Produktlabel werden automatisch erkannt, relevante Informationen layoutunabhängig extrahiert und direkt in die Kernsysteme übernommen. In Kombination mit elektronischem Datenaustausch entsteht ein medienbruchfreier, nachvollziehbarer Prozess, der Fehler minimiert und die Rückverfolgbarkeit verbessert.

- **CRA: Wie planen sie die Umsetzung der Anforderungen aus dem CRA ab 2027 bei und mit ihren Kunden und Herstellern? In Bezug darauf, wie Sie das Thema bei und mit ihren Kunden und Herstellern angehen.**

Der Cyber Resilience Act stellt die gesamte Branche vor erhebliche strukturelle Veränderungen. Rutronik ist dabei in allen drei vom CRA definierten Rollen betroffen:

- als Händler, sofern Lieferanten und Kunden innerhalb der EU agieren;
- als Importeur, was angesichts der neuen regulatorischen Anforderungen für unsere Kundschaft zunehmend an Bedeutung gewinnt;
- als Hersteller, insbesondere durch unsere eigenen Entwicklungstools und Lösungen.

Insgesamt umfasst unser Portfolio rund 10.000 Komponenten, die unter den CRA fallen. Ein großer Teil davon wird importiert – und genau hier entstehen erhebliche zusätzliche Dokumentations-, Prüf- und Prozessanforderungen. Für viele Unternehmen wird dieser Aufwand ab 2028 kaum noch gesetzeskonform zu bewältigen sein. Die bisher übliche Praxis, Komponenten direkt bei Herstellern in Fernost zu beziehen, wird mit dem vollständigen Inkrafttreten des Gesetzes faktisch nicht mehr möglich sein.

Entsprechend groß ist der Druck auf uns, unsere weltweiten Lieferanten frühzeitig und konsequent auf EU- und CRA-Compliance auszurichten. Wir arbeiten hierzu abteilungsübergreifend an neuen Prozessen, unterstützen unsere Partner aktiv bei der Umsetzung und stehen in engem Austausch mit Kunden, um sie auf die kommenden Anforderungen vorzubereiten. Bereits Anfang letzten Jahres haben wir begonnen, die Auswirkungen des damals noch jungen Gesetzes global zu kommunizieren und werden diesen Dialog in den kommenden zwei Jahren weiter intensivieren.

- **Ihre Meinung zu der Ende Juli 2025 vorgestellten Hightech Agenda vom BMFTR**

- -